



*Aus ihrer Praxis am Sandkamp*

## **Tipp des Monats**

### **Was gibt es Neues zum Thema Mortellaro?**

Die sogenannte Mortellarosche Erkrankung ist in nahezu allen deutschen Kuhbeständen weit verbreitet. Als gesichert gelten einige Risikofaktoren:

1. Hygienemangel auf den Laufgängen
2. Liegeboxenqualität / übermässiges Stehen der Rinder
3. Zukauf!!!
4. Jungvieh als dauerhaftes Reservoir

In Kenntnis dieser Faktoren wurde ein sogenanntes Fünf-Punkte-Schema zur Bekämpfung dieser Krankheit entwickelt.

#### **Fünf-Punkte-Schema**

- Externe Biosicherheit
- Interne Biosicherheit
- Frühe Erkennung, Dokumentation, Einzeltierbehandlung
- Verminderung der Bakterienmenge auf den Klauen
- Ziele festlegen und den Erfolg überwachen

Als ideal wird eine sogenannte geschlossene Betriebsführung betrachtet. Zukäufe müssen streng überwacht werden. Idealerweise nur Zukäufe tätigen aus Mortellaro - freien Betrieben. Die zugekauften Tiere sollen vor Betreten der eigenen Stallungen vorsorglich behandelt werden.

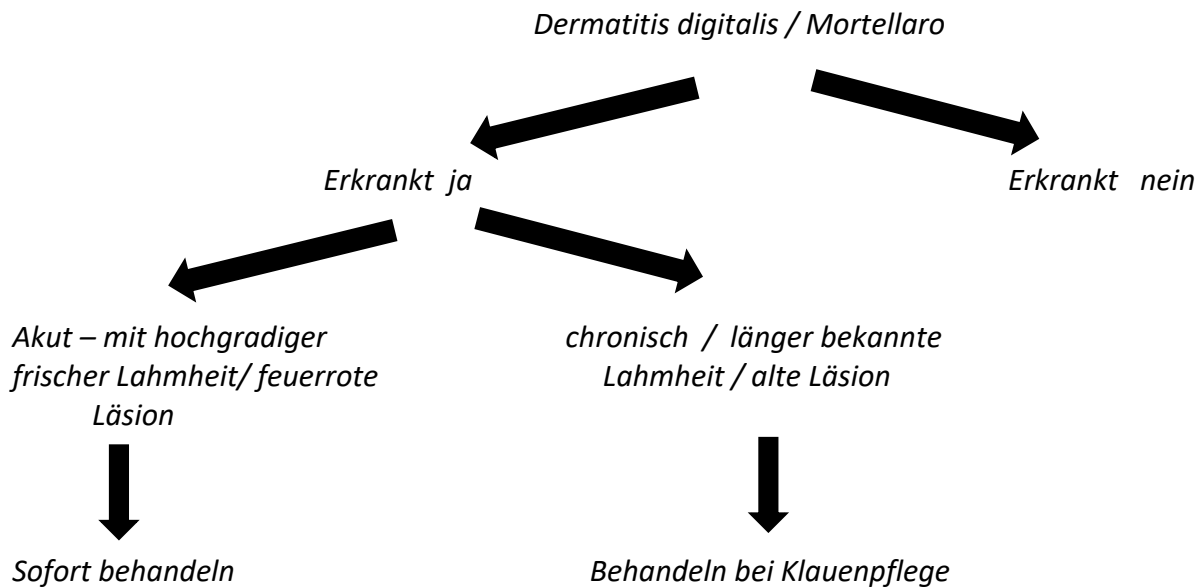
Besucher dürfen durch Arbeitsgeräte keine Mortellaro-Erreger mitbringen. Hier sind besonders die Klauenpfleger und Tierärzte gefordert. Klauenmesser und Flexen müssen immer sauber in neue Bestände gebracht werden.

Ein wichtiges Tool zur Verbesserung der internen Biosicherheit stellt die Optimierung des Kuh-Komforts dar. Vor allem das Verringern der überlangen Stehzeiten und der Überbelegung wirken sich schnell positiv aus.

Wichtig ist auch das Reinigen der Werkzeuge zur Klauenpflege zwischen den einzelnen Kühen. Hierzu sollte ein funktionierender Wasseranschluss im Klauenpflegebereich geschaffen werden.

Die Früherkennung von Neuinfektionen von Mortellaro sollte täglich im Melkstand durchgeführt werden. Hierzu müssen aktuelle Dokumentationslisten geführt werden.

Wie verhalte ich mich, wenn eine neue Kuh als infiziert erkannt wurde?



Welche Behandlung ist zu empfehlen?

### **1. Einzeltier**

Aufsprühen eines antibiotikahaltigen Sprays, neuerdings werden Sprays mit Cu/Zn Sulfaten empfohlen, salizylsäurehaltige Salbe auftragen, immer Verband anlegen und diesen später wieder abnehmen (!!!), Mortellaro Heilpflaster sind sinnvoll aber auch teuer.

### **2. Stallgruppen / ganze Herde**

Hier steht die Verringerung der Kotverschmutzung der Klaue besonders im Focus. Gut geeignet sind sogenannte Klauenwaschanlagen. Der Einsatz von Klauenbädern ist in vielen Betrieben verbreitet. Zu beachten ist hierbei der Einsatz von geeigneten und zugelassenen Hygieneartikeln zur Anwendung in Klauenbädern.

Quelle: Mortellaro Workshop, Hannover, November 2018